

Dezember 2013

**Tatort: Abgründe**

Fernsehfilm, Österreich 2014

Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Michael Dangl,  
Hubert Kramar, Stefanie Dvorak, Tanja Raunig,  
Martina Spitzer, Thomas Mraz, Robert Meyer, Eva Billisich,  
Heinz Trixner u. v. a.

Drehbuch: Uli Brée  
Regie: Harald Sicheritz

**Geplanter Sendetermin:**

**Sonntag, 02. März 2014, 20.15 - 21.45 Uhr im Ersten**

Es war das Ende eines langen, schrecklichen Alptraumes, als das Mädchen Melanie Pölzl fünf Jahre nach ihrer Entführung aus einem Verlies fliehen konnte. Der Täter hatte danach offenbar keinen Ausweg mehr gesehen und sich vor einen Zug geworfen. Daraufhin wurde der Fall offiziell abgeschlossen. Doch als Moritz Eisner (**Harald Krassnitzer**) zusammen mit seiner Kollegin Bibi Fellner (**Adele Neuhauser**) an einem verschneiten Wintertag zu Abbrucharbeiten des Horror-Hauses im niederösterreichischen Gieselbrunn gerufen wird, nimmt das Geschehen eine dramatische Wendung. Denn inmitten der Trümmer wurde in dem gleichen Kellergewölbe die frühere Leiterin der „Soko Melanie“ Franziska Kohl tot aufgefunden - verdurstet. Der zutiefst erschütterte Moritz Eisner ist überzeugt, dass es kein Unfall war. Und ihm wird schnell klar, dass er gegen ein unsichtbares Netzwerk kämpfen muss, das bis in die Spitzen von Polizei und Justiz hineinreicht.

Eisner, der diese Kollegin nicht nur sehr gut kannte, sondern sogar einige Zeit mit ihr liiert war, steht mit seinem Verdacht von einer Verschwörung fast ganz allein. Nur Bibi Fellner hält zu ihm. Sie glaubt schon deshalb nicht an ein Unglück, weil bei der Toten merkwürdigerweise das Handy fehlte. Markus Frey (**Michael Dangl**) sieht hingegen bei seiner früheren Vorgesetzten ein eventuelles Mitverschulden durch einen gewissen Leichtsinn: „Die Chefin ist ständig da unten rumgekrochen. Wenn die Tür von dem Kellerloch zugefallen ist, hat man allein nicht mehr raus gekonnt. Das hat sie gewusst. Sie war überzeugt, dass hinter der Entführung ein Kinderporno-Ring steckt und ihre Ermittlungen boykottiert werden.“ Auch Eisners Chef Ernst Rauter (**Hubert Kramar**) wiegelt ab: „Die Franzi hat unter Verfolgungswahn gelitten ...“

**Das Erste**<sup>®</sup>

**rbb**<sup>®</sup>

Arbeitsgemeinschaft  
der öffentlich-rechtlichen  
Rundfunkanstalten der  
Bundesrepublik Deutschland

Bayerischer Rundfunk  
Hessischer Rundfunk  
Mitteldeutscher Rundfunk  
Norddeutscher Rundfunk  
Radio Bremen  
Rundfunk Berlin-Brandenburg  
Saarländischer Rundfunk  
Südwestrundfunk  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Deutsche Welle

Aber je mehr Moritz Eisner und Bibi Fellner sich mit den Einzelheiten zu dem Fall beschäftigen, auf desto mehr Ungereimtheiten stoßen sie: Polizeiakten wurden frisiert, die Notizbuchaufzeichnungen von Franziska Kohl aus Eisners Schreibtisch gestohlen und Beweisstücke vernichtet. Als ihn die Nachricht erreicht, dass seine Tochter Claudia (**Tanja Raunig**) mit seinem Dienstwagen schwer verunglückt ist, steht er unter einem schweren Schock. Da die Bremsen des Autos wahrscheinlich manipuliert wurden, ist er sicher, dass der Anschlag ihm gegolten hatte.

Bei dem Chefinspektor verstärkt sich zudem der Verdacht, dass Kriminalkommissar Frey viel tiefer in diese mysteriöse Geschichte verstrickt ist, als er zugibt. Doch als Eisner in einer Kurzschluss-Reaktion ausrastet und den Kollegen niederschlägt, wird er sofort suspendiert. Seine Partnerin ist über diese harte Maßnahme so empört, dass sie ihre Waffe und den Dienstausweis wütend auf den Tisch knallt und ihm folgt.

In den Unterlagen, die Eisner in Franziskas Haus entdeckt hatte, findet sich neben Hinweisen auf mögliche weitere Täter unter anderem ein mit einem Fragezeichen versehener Prospekt über „Free Kids“, wo Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien geholfen wird. Undurchsichtig ist auch die Rolle von Paul von Fichtenberg (**Heinz Trixner**) und seiner Ehefrau Henriette (**Elfriede Schüsseleder**) sowie deren Verein „Allievi Austria“, die dieses Projekt unterstützen.

Um den unbekanntem Gegner aus der Reserve zu locken, wählt Eisner einen Weg, der ihn Kopf und Karriere kosten kann. Doch der führt die beiden Ermittler direkt in ein Labyrinth abartiger Phantasien und zu einem unterirdischen Versteck, wo junge Mädchen gefangen gehalten wurden. Moritz Eisner geht aufs Ganze: Mit einem raffinierten Bluff will er dem eiskalten Drahtzieher im Hintergrund die Maske vom Gesicht reißen ...

Das Drehbuch schrieb Uli Brée, Regie führte Harald Sicheritz. „Abgründe“ ist eine Produktion des ORF, hergestellt von Cult Movies und gefördert vom Land Niederösterreich.

Honorarfreie Pressefotos stehen unter [www.ard-foto.de](http://www.ard-foto.de) zur Verfügung.



## **Besetzung**

### Rollen

Chefinspektor Moritz Eisner  
Major Bibi Fellner, Eisners Partnerin  
Ernst Rauter, Eisners Chef  
Claudia Eisner  
Julia Wiesner  
Markus Frey  
Marianne Pözl  
Caroline Pözl  
Paul von Fichtenberg  
Henriette von Fichtenberg  
Katja von Fichtenberg  
Hausangestellte  
Pathologin Veronika Resnik  
Werner Nussbacher  
Friedrich Kohl  
Dr. Koppenburg  
TV Journalistin  
Kellner  
Polizist  
Polizist  
u. v. a.

### Darsteller

Harald Krassnitzer  
Adele Neuhauser  
Hubert Kramar  
Tanja Raunig  
Stefanie Dvorak  
Michael Dangl  
Martina Spitzer  
Lisa Furtner  
Heinz Trixner  
Elfriede Schüsseleder  
Lucy Gartner  
Margarethe Tiesel  
Eva Billisich  
Thomas Mraz  
Robert Meyer  
Alexander Fennon  
Birgit Mayr  
Thomas Hödl  
Florian Kissler  
Alexander Nowotny



## Stab

Drehbuch  
Regie  
Regieassistentz  
Kamera  
Ton  
Licht  
Kostüme  
Garderobe  
Maske  
Ausstattung  
Schnitt  
Musik

Uli Brée  
Harald Sicheritz  
Ulrike Jacobs  
Thomas Kürzl  
Manfred Banach  
Christian Gruber  
Erika Navas  
Monika Wallner  
Andrea Soiron, Birgit Hirscher  
Bertram Reiter  
Ingrid Koller  
Lothar Scherpe

Produzenten  
Produktionsleitung  
Aufnahmeleitung  
Produktionskoordination  
u. v. a.  
Redaktion

KR Burkhard Ernst, Konstantin Seitz  
Robert Opratko  
Daniel Krause  
Henrike Grausgruber  
  
Alexander Vedernjak, ORF

**Drehzeit und Drehorte:** Gedreht wurde vom 15. Januar bis zum 13. Februar 2013 in Wien und Niederösterreich.

## Harald Krassnitzer ist Chefinspektor Moritz Eisner

*Oberstleutnant Moritz Eisner ist ein wenig älter geworden und bekommt das manchmal recht deutlich zu spüren. Er hat den festen Vorsatz gefasst, sein Leben in etwas andere Bahnen zu lenken. Wie etwa mit einer morgendlichen Fitness-Runde auf dem Hometrainer. Eisner sieht sich an einer Schwelle, an der die Reaktionsschnelligkeit nachzulassen beginnt, und spürt den Hauch einer Midlife Crisis. Weil er im Bundeskriminalamt als Spezialist für schwierige Fälle gilt, wird er häufig von Wien als Leiter von Sonderkommissionen in die Bundesländer geschickt. Als sich ihm überraschend Bibi Fellner als seine neue Partnerin vorstellt, ist er alles andere als begeistert. Denn er weiß, dass die Kollegin unter anderem ein erhebliches Alkoholproblem hat. Zwar nörgelte er am Anfang der Zusammenarbeit ganz uncharmant: „Du bist die erste Assistentin, die älter ist als ihr Chef...“ und verlangt von ihr „Du musst Schluss machen mit diesem Irrsinn.“ Doch im Innersten gefällt ihm ihre zwar etwas gewöhnungsbedürftige, aber herzliche Art immer mehr. Sie wachsen trotz aller Gegensätzlichkeiten zu einem Team zusammen, in dem der Eine für den Anderen im Ernstfall Kopf und Kragen riskiert. Sie verbindet, dass sie beide Einzelgänger sind. Ihr Chef Ernst Rauter ist voll des Lobes über sein Ermittler-Duo: „Meine besten Leute“.*

*Moritz Eisner wird bei diesem Fall von der Vergangenheit eingeholt und ist zudem zutiefst persönlich betroffen - denn die in einem Verlies tot aufgefundene Franziska Kohl war nicht nur eine sehr geschätzte Kollegin, sie war auch seine frühere Geliebte. Moritz Eisner ist Polizist mit Leib und Seele, der weder Gegner noch Vorgesetzte fürchtet und seinem Chef Ernst Rauter immer wieder klipp und klar die Meinung sagt, ohne Rücksicht auf die Konsequenzen. Doch dieser Fall wird für Moritz Eisner zu einer harten Prüfung. Gegenüber Bibi gibt er zu: „Ich seh kein Land mehr. Was wir da tun, ich doch völlig sinnlos. Die ‚ganz oben‘ hauen uns dauernd Knüppel zwischen die Haxen. Da geht es um Seilschaften...“ Doch letzten Endes kehrt sein unbändiger Kampfgeist wieder zurück, der ihn nie aufgeben lässt. Und Bibis Sicht der Suspendierung gewinnt er immer mehr positive Seiten ab - als Spielraum für eine größere Handlungsfreiheit. Auch wenn ihm dieser Schritt zum Überschreiten von Grenzen nicht leicht fällt.*

*So zielstrebig und erfolgreich er im Beruf ist, so verunsichert ist der Chefinspektor im Privatleben in seiner Vaterrolle. Sein mitunter autoritäres Verhalten prallt am Charme seiner Tochter Claudia ab, und er lässt sich von ihr immer wieder um den Finger wickeln: „Sie ist die Einzige, die mich versteht“, sagt Moritz Eisner. Andere Frauen haben da kaum eine ernsthafte Chance. Deshalb haben die eindeutigen Avancen seiner attraktiven Kollegin Julia Wiesner nicht die geringste Aussicht auf Erfolg ...*

## Harald Krassnitzer im Interview

*Offensichtlich nur sehr ungern steigt Moritz Eisner in Bibi Fellners „Pannen“-Pontiac ein. Was für ein Auto fahren Sie privat und was wäre Ihr Traumwagen?*

**Harald Krassnitzer:** „Privat fahre ich einen Volvo-Kombi und dazu habe ich noch einen alten Renault 16. Wenn ich die freie Wahl hätte, würde ich mir schon etwas betagte, schräge Autos kaufen. Wie zum Beispiel den Citroen ami, der vor lauter Hässlichkeit schon wieder schön ist. Ich könnte mir jedoch auch einen alten VW-Bus vorstellen.“

*Als Moritz Eisner einmal leicht genervt ist, antwortet Bibi Fellner: „Mit mir kannst du normal reden, ich bin net der Feind ...“. Wie gut können Sie privat mit schlechter Laune anderer Menschen umgehen?*

**Harald Krassnitzer:** „Im Prinzip sehr gut. Menschen in solchen Situationen haben ja meistens einen Grund. Ihnen ist etwas über die Leber gelaufen, sie haben schlecht geschlafen oder Stress. Allerdings gibt es auch eine Form von Desinteresse und Unlust, die mich relativ schnell nerven kann. Wenn ich in einen Laden gehe und jemand keinen Bock hat, mir behilflich zu sein. Dann sage ich schon mal was oder gehe einfach.“

*Als sein Chef Ernst Rauter wissen will, was Eisner vor sich liegen hat, antwortet der trocken: „Meine Memoiren...“ Wann schreiben Sie Ihre Memoiren?*

**Harald Krassnitzer:** „Wahrscheinlich nie. Ich habe nicht das Gefühl, dass ich in meinem Leben wirklich etwas gemacht habe, was der Nachwelt erhaltenswert bleiben sollte. Und ich sehe auch nicht, dass andere Menschen einen tieferen Einblick in mein Leben haben wollen. Doch es gibt Menschen, deren Lebenswerk mich sehr interessiert. Wie Napoleon, Steve Jobs und Marcel Reich-Ranicki.“

*Immer wieder werden Kinderporno-Ringe aufgespürt, was ja auch in diesem „Tatort“ eine wichtige Rolle spielt. Wie könnte man mehr dagegen tun?*

**Harald Krassnitzer:** „Es wäre richtig, die Gesetzgebung zu verschärfen. Der Besitz von Kinderpornografie muss unter schwerere Strafe gestellt werden. Ich glaube, dass da schon eine starke Kontrolle auch im Internet stattfindet, aber das ist eben nicht ganz einfach.“

*Moritz Eisner überschreitet mitunter massiv die Grenzen der Dienstvorschriften. Wie weit darf ein Polizist bei einem Grenzfall gehen, etwa um Leben zu retten?*

**Harald Krassnitzer:** „Im fiktionalen Fernsehen agiert man zu dramaturgischen Zwecken schon mal jenseits der Rechtsstaatlichkeit. Vieles, was in Krimis vorkommt, ist ja im wirklichen Leben gar nicht machbar. Es ist



erstaunlich, dass noch niemandem aufgefallen ist, dass bei uns nur in den seltensten Fällen der Staatsanwalt eine Rolle spielt. Denn eigentlich muss

der ja bestimmte Aktionen erst einmal absegnen. Unser Rechtsstaat ist die Basis und zieht die Grenzen. Wenn man da einmal die Schraube lockert, weiß niemand, wohin das dann führen würde.“

*Auf welche neuen Projekte freuen Sie sich 2014?*

**Harald Krassnitzer:** „Unter anderem auf drei ‚Tatorte‘ sowie auf eine Dokumentation über den Wiener Kongress, wobei Adele und ich quasi Moderatoren sind. Das ist eine neue Herausforderung und die Vorbereitungen laufen. Zudem plane ich eine Reise nach Afrika, wo ich die Organisation AMREF bei verschiedenen Hilfsprojekten unterstützen möchte.“

## **Adele Neuhauser ist Eisners Partnerin Major Bibi Fellner**

*Eisners rechte und linke Hand Bibi Fellner ist so ziemlich das genaue Gegenteil einer Vorzeige-Polizistin. Nach 20 Jahren bei der Sitte („Mir ist nichts Menschliches fremd“) stand sie am Rande eines Burnouts, sie ist alkoholkrank und sie weiß, dass dies ihre letzte Chance ist. Moritz Eisner ist zunächst ziemlich sauer, dass ihm diese Kollegin zugeteilt wurde. Aber nach und nach sieht er sie mit anderen Augen, er akzeptiert sie immer mehr und bietet ihr schließlich seine Unterstützung bei ihrem Kampf gegen den Alkohol an. Obwohl sie ihn mit sehr eigenwilligen Entscheidungen, die von keiner Dienstvorschrift gedeckt werden, so manches Mal in etwas prekäre Situationen bringt. Aber andererseits überrascht sie ihn immer wieder mit ihrem Talent zum Schlichten eines Streites. Und sie ist wohl die Einzige in seinem beruflichen Umfeld, auf die er wirklich hört.*

*Bibi Fellner findet diesmal durch das fehlende Handy des Opfers die erste heiße Spur in diesem undurchsichtigen Fall. Während Moritz Eisner nach dem Auffinden seiner früheren Freundin und Kollegin, die offenbar in einem Kellerversteck eingesperrt wurde und verdurstet war, noch keinen einzigen klaren Gedanken fassen kann und wie gelähmt ist. Und sie ist auch an seiner Seite und fängt ihn auf, als er beim Besuch seiner schwer verunglückten Tochter im Krankenhaushaus zusammenbricht.*

*Wie wichtig sie als Partnerin für Moritz Eisner ist zeigt sich u.a., als sie mit weiblicher List einen verdächtigen Kollegen aufs Glatteis führt und ihm nebenbei wichtige Informationen entlockt. Die massiven Schwierigkeiten, die ihnen von höherer Stelle bereitet werden, sieht sie in einem fast schon kriminellen Licht: „Hinweise verschlampt, Beweisstücke vernichtet, Zeugen bestochen, die Akten frisiert. Wahnsinn.“ Doch sie unterstützt ihren Partner nicht nur bei seinem Ankämpfen gegen den Apparat und Paragraphen, sondern sie beweist auch ihre tiefe Loyalität. Als in ihrer Gegenwart Oberstleutnant Moritz Eisner nach der Prügelei mit dem Kollegen Markus Frey von seinem Vorgesetzten Ernst Rauer suspendiert wird, zieht sie sofort die Konsequenzen und gibt ebenfalls Waffe und Dienstaussweis ab...*

## **Adele Neuhauser im Interview**

*Bibis Pontiac-„Leihwagen“ bleibt ja immer wieder mal stehen. Welche Erfahrungen mit Autopannen haben Sie?*

**Adele Neuhauser:** „Oh ja, mit Autopannen habe ich eine lange Leidensgeschichte. Eine Panne ist mir noch so in Erinnerung, als wäre sie heute passiert. Ich war mit meinem vier Monate alten Sohn von Bayern nach Wien unterwegs, als ich auf der Autobahn ungefähr bei Tempo 120 einen Reifenplatzer hatte. Ich konnte den Wagen noch mit Müh und Not unter Kontrolle bringen. Ich bin mit zitternden Knien ausgestiegen und habe einen Lastwagenfahrer angehalten und er hat mir geholfen den Reifen zu wechseln.“

*In einer Szene weigert sich Bibi zunächst, die Warnweste anzuziehen: „Das beißt sich mit mei m Mantel!“ Wie streng modebewusst sind Sie wirklich?*

**Adele Neuhauser:** „Ich würde mich nicht wie Bibi sträuben, die Warnweste anzuziehen. Allerdings lege ich schon Wert auf mein Äußeres und hab eine ganz klare Vorstellung von dem, was mir steht und was nicht. Das heißt allerdings nicht, dass ich nicht auch manchmal danebengreife.“

*Gab es rund um die Dreharbeiten ein unvergessliches Erlebnis?*

**Adele Neuhauser:** „Wir hatten bei diesem ‚Tatort‘ mit außergewöhnlichen Schneefällen zu kämpfen und ich glaube, wir haben alle wie noch nie gefroren. Auch wird mir eine Szene in Erinnerung bleiben, die das ganze Team gleichermaßen erschüttert hat. Eisner und Fellner finden den Raum, in dem die Kinder ihren Freiern zugeführt wurden. Dieses Zimmer war so erschütternd und ergreifend von unserem Ausstatter Bertram Reiter gestaltet, dass uns allen der Atem stockte.“

*Sie engagieren sich als Botschafterin für die Aktion „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“. Wie kam es dazu?*

**Adele Neuhauser:** „Das war eine sehr gute, richtige und wichtige Idee von der Werbeagentur, ‚Tatort‘-Kommissarinnen dafür zu gewinnen, und ich bin sehr froh, dass man mich angesprochen hat. Ich will mich auch weiterhin dafür einsetzen, Frauen, die in die Spirale der Gewalt geraten sind, aus der Isolation, den Schamgefühlen und Ängsten rauszuhelfen.“

*Haben Sie auch schon mal Gewaltanwendung persönlich erlebt?*

**Adele Neuhauser:** „In jungen Jahren habe ich in der Straßenbahn erlebt, wie ein Jugendlicher einen jungen Burschen mit Brille attackierte und dem Opfer



keiner zu Hilfe kam. Aber Gewalt zeigt sich in den unterschiedlichsten Auswirkungen und da geht es nicht nur um körperliche, sondern auch um psychische Gewalt und die ist alltäglicher, als man denkt. Insofern habe ich Gewalt auch schon hautnah erlebt.“

### **Tanja Raunig ist Claudia Eisner, die selbstbewusste Tochter des Chefinspektors**

*Eines Tages steht ein Mädchen vor Moritz Eisners Wohnungstür - seine ihm bis dahin unbekannte Tochter Claudia. Mit ihrer Mutter hatte Eisner eine kurze, heftige Urlaubsbeziehung. Doch aus verschiedenen Gründen hatte sie ihn nicht über seine Vaterschaft informiert. Seitdem bringt die kesse und quirlige Claudia frischen Schwung in sein Leben. Doch immer deutlicher vollzieht sich ein Prozess der Abnabelung. Seine Tochter, deren wilde Jahre dem Vater so manche Sorgenfalte eingebracht haben, wird immer mehr zur ernst zu nehmenden Gesprächspartnerin, mit der er auch Berufliches bespricht. Sie redet gern Klartext: „Moritz, du nervst mich“. Längst hat sie sich daran gewöhnt, dass sie mit gewissen „Macken“ von ihm leben muss. Aber andererseits kann er auch ein liebevoller Vater sein.*

*Hin und wieder wird Claudia - die übrigens ihren Papa samt seinem Beruf ganz toll findet - sogar durch ihre kriminalistische Neugier in einen seiner Fälle verstrickt. Doch diesmal gerät sie durch die Ermittlungen ihres Vaters in Lebensgefahr. Auf dem Weg zu einer Studentenfeier verunglückt sie schwer mit seinem Dienstwagen und erleidet u. a. Rückenmarksverletzungen, wodurch ihr ein Leben im Rollstuhl droht. Wie sich herausstellt, waren die Bremsen des Autos manipuliert worden.*

*Mit Bibi Fellner, der beruflichen Partnerin ihres Vaters, versteht sie sich blendend. Beide sind ein Herz und eine Seele und halten gegen Moritz fest zusammen, wenn der wieder mal rumnörgelt.*

*Privat geht Claudia, die Politikwissenschaften studiert, selbstbewusst eigene Wege und flirtet ganz gern. Sie ist wieder frei, nachdem sie sich von ihrem Freund Knall auf Fall getrennt hat. Ihr knapper Kommentar gegenüber ihrem Vater: „Den gibt's nicht mehr.“*

### **Moritz Eisners Krimifälle im Überblick**

1. „Nie wieder Oper“ (Dreh 1998 / EA 17.01.1999; Buch: Robert Pejo, Peter Conolly-Smith)
2. „Absolute Diskretion“ (Dreh 1999 / EA 27.06.1999; Buch: Roland Gugganig, Rudolf John)
3. „Der Millenniumsmörder“ (Dreh 1999 / EA 30.01.2000; Buch: Peter Moser)
4. „Passion“ (Dreh 1999 / EA 30.07.2000; Buch: F. Mitterer)
5. „Nichts mehr im Griff“ (Dreh 2000 / EA 28.01.2001; Buch: Peter Zingler)
6. „Böses Blut“ (Dreh 2000 / EA 22.07.2001; Buch: F. Mitterer)
7. „Tödliche Tagung“ (Dreh 2001 / EA 14.04.2002; Buch: Lukas Alexander)
8. „Elvis lebt“ (Dreh 2001 / EA 11.07.2002; Buch: F. Mitterer)
9. „Tödliche Souvenirs“ (Dreh 2002 / EA 22.06.2003; Buch: F. Mitterer)
10. „Tod unter der Orgel“ (Dreh 2003 / EA 14.03.2004; Buch: Alrun Fichtenbauer, Drehbuch: Walter Bannert)
11. „Der Wächter der Quelle“ (Dreh 2003 / EA 08.08.2004; Buch: F. Mitterer)
12. „Die schlafende Schöne“ (Dreh 2004 / EA 29.05.2005; Buch: Dieter Berner)
13. „Der Teufel vom Berg“ (Dreh 2004 / EA 07.08.2005; Buch: F. Mitterer)
14. „Tödliches Vertrauen“ (Dreh 2005 / EA 14.05.2006; Buch: Thomas Baum)
15. „Tod aus Afrika“ (Dreh 2005 / EA 02.07.2006; Buch: F. Mitterer)
16. „Familiensache“ (Dreh 2006 / EA 20.05.2007; Buch: Thomas Roth)
17. „Tödliche Habgier“ (Dreh 2006 / EA 24.06.2007; Buch: F. Mitterer)
18. „Exitus“ (Dreh 2007/EA 04.05.2008; Buch: Thomas Roth)
19. „Granit“ (Dreh 2007/ EA 21.12.2008; Buch: F. Mitterer)
20. „Baum der Erlösung“ (Dreh 2008 / EA 04.01.2009; Buch: F. Mitterer)
21. „Kinderwunsch“ (Dreh 2008 / EA 01.06.2009; Buch: Thomas Baum / Walter Bannert)



22. „Operation Hiob“ (Dreh 2009 / EA 04.07.2010; Buch: Max Gruber)

23. „Glaube, Liebe, Tod“ (Dreh 2009 / EA 29.08.2010; Buch: Lukas Sturm)

24. „Vergeltung“ (Dreh 2010 / EA 06.03.2011; Buch: Uli Brée)

25. „Ausgelöscht“ (Dreh 2010 / EA 29.05.2011; Buch: Uli Brée)

26. „Lohn der Arbeit“ (Dreh 2010 / EA 28.08.2011; Buch: Felix Mitterer)

27. „Kein Entkommen“ (Dreh 2011 / EA 05.02.2012; Buch: Fabian Eder und Lukas Sturm)

28. „Falsch verpackt“ (Dreh 2011 / EA 25.03.2012; Buch: Martin Ambrosch)

29. „Zwischen den Fronten“ (Dreh 2012 / EA 17.02.2013; Buch: Verena Kurth)

30. „Unvergessen“ (Dreh 2012 / EA 20.05.2013; Buch: Sascha Bigler)

31. „Angezählt“ (Dreh 2012 / EA 15.09.2013; Buch: Martin Ambrosch)

**Ihre Presse-Ansprechpartner:**  
Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)  
Presse & Information  
Claudia Korte  
Tel.: 030 - 97 99 3 -12 106  
Mail: claudia.korte@rbb-online.de

sowie

bws-press  
Bernd W. Schmidt  
Tel.: 02238 840-682, 840-284  
Handy 0171 - 41 56 59 8



Mail: [indrapress@t-online.de](mailto:indrapress@t-online.de)